

Nils Mohl „Tanzen gehen“

Klassenstufe: 10-13

Zeitungsumfang: zwei bis drei Stunden

Informationen zum Autor:

- geboren am 31.07.1971 in Hamburg
- studierte Literaturwissenschaft, Linguistik und Volkskunde
- 2012 Auszeichnung seines Romans „*Es war einmal Indianerland*“ mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis
- Mit der Kurzgeschichte „Tanzen gehen“ war er beim 11. MDR-Literaturwettbewerb 2006 Preisträger
- [Homepage des Autors mit Blog](#)
- [Werkstattgespräch – Nils Mohl über Kurzgeschichten und das Schreiben](#)
- [Literatur-Port](#), Autorenlexikon

Weiterführende Links:

- Material zum Erzähler / der Erzählperspektive, [Landesbildungsserver Baden-Württemberg](#)
- [Übung zu den Erzählperspektiven](#)
- [Präsentation zu Schulz von Thun](#) mit guten Erklärungen zum Vier Ohren Modell
- [Präsentation](#) zu verschiedenen Kommunikationsmodellen

Die Kurzgeschichte „Tanzen gehen“ findet sich in vielen Schulbüchern, kann aus rechtlichen Gründen an dieser Stelle nicht abgedruckt werden.

Einstieg: „Tanzen gehen“ – Schülerinnen und Schüler notieren Assoziationen, ev. Auflage des Bildes (S. 2)

Erarbeitung 1: Erarbeitung des Textes

Der Text wird in Einzelarbeit oder im Klassenverband gelesen. Anschließend erarbeiten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen die Kurzgeschichte.

Sicherung 1: Arbeitsblatt

Erarbeitung 2: Die Kommunikation des Paares mit Sicherung:

- Informationen zu Schulz von Thun
- Erarbeitung des Kommunikationsmodells Schulz von Thuns ([Homepage](#))
- Tafelbild: Entwickeln des [Kommunikationsquadrates](#), Beispiel an dem Satz „Ich habe immer noch Schmerzen.“ ([Mögliche Lösung](#))

Erarbeitung 3: Anwendung auf die Kurzgeschichte

Das Kommunikationsmodell wird auf die Äußerung „Lass uns tanzen gehen“ angewendet (AB)

Sicherung





Nils Mohl: Tanzen gehen

-  **Lest die Kurzgeschichte „Tanzen gehen“, fasst den Inhalt am Rand zusammen.**
 -  **Bearbeitet das Arbeitsblatt in Kleingruppen (max. 4 Schülerinnen / Schüler).**
- Wichtig: Belegt eure Aussagen am Text!**

Einleitung: Notiere die Aspekte, die du in der Einleitung aufnehmen solltest.	
Inhaltsangabe: Fasse kurz den Inhalt zusammen.	
Die Hauptfiguren: Charakterisiert kurz die Hauptfiguren.	<u>Gus:</u>
	<u>Ella:</u>
	<u>Gus und Ella als Paar:</u>
Untersucht... <ul style="list-style-type: none">• den Satzbau.	
<ul style="list-style-type: none">• die Stilmittel und ihre Bedeutung.	

<ul style="list-style-type: none"> die Sprache des Ehepaars. 		
<ul style="list-style-type: none"> die Erzählperspektive. 		
<p>Erklärt die Bedeutung der Symbole der Narbe und des Spiegels.</p>	<u>Narbe</u>	<u>Spiegel</u>
		
<p>Erklärt die Bedeutung des Tanzes.</p>		
<p>Beweist, dass es eine Kurzgeschichte ist, indem ihr die Merkmale erarbeitet.</p>	<u>Merkmal einer Kurzgeschichte</u>	<u>„Tanzen gehen“</u>

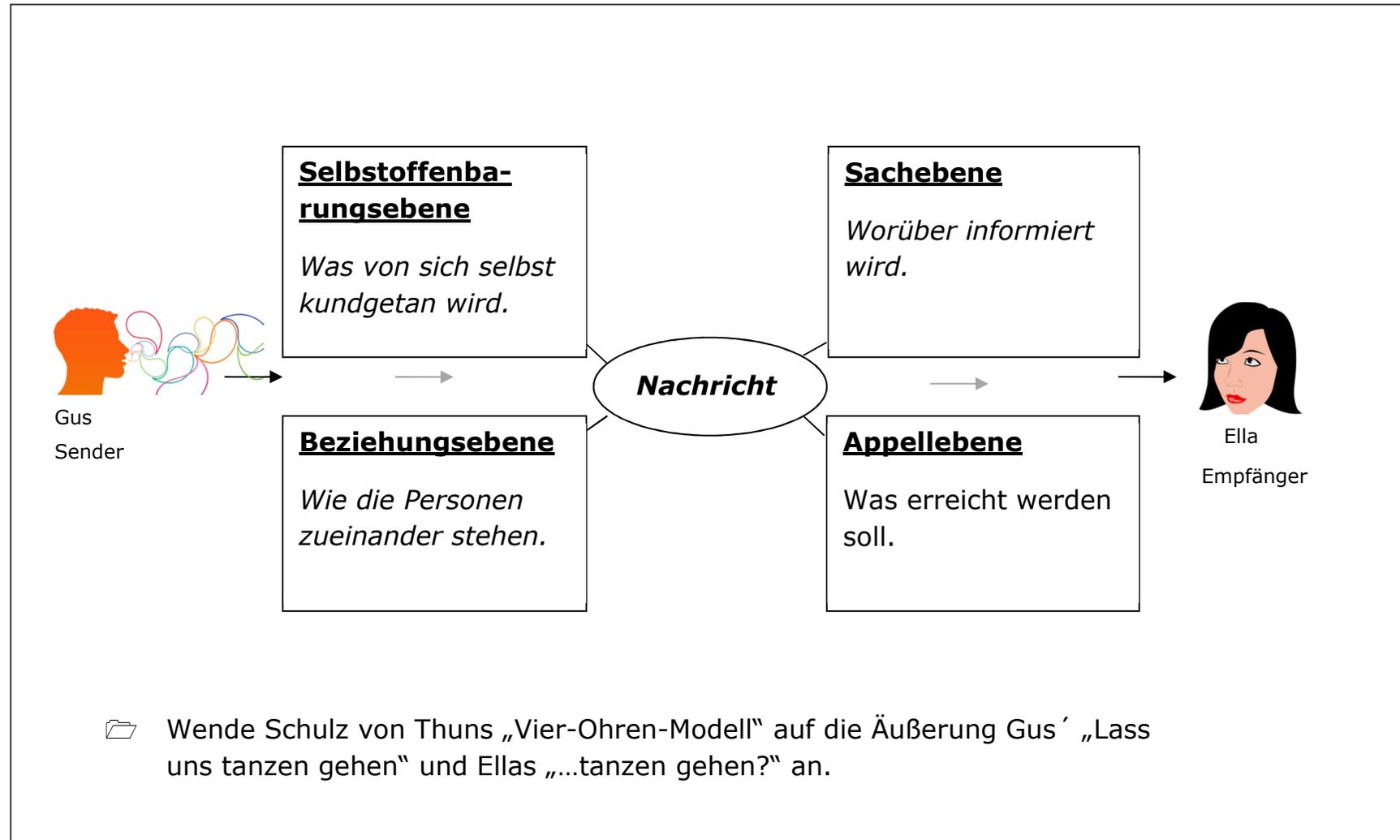
Lösungsansatz

<p>Einleitung: Notiere die Aspekte, die du in der Einleitung aufnehmen solltest.</p>	<p>Allgemeine Hinführung / Zitat; Autor; Titel; Erscheinungsjahr; Deutungshypothese</p>
<p>Inhaltsangabe: Fasse kurz den Inhalt zusammen.</p>	<p>Ein älteres Ehepaar, Gus und Ella, sind im Alltagsrhythmus gefangen. Die Beziehung scheint vertraut und von Routine bestimmt zu sein. Während Ella die Annoncen in der Zeitung liest, betrachtet ihr Mann Gus seine Narben und möchte nicht, dass Ella es bemerkt. Als Gus schließlich ein altes Porträt betrachtet, denkt er an die Vergangenheit und möchte mit Ella tanzen, fordert sie auf. Während des Tanzens sind sie unbeschwert und glücklich, Gus möchte seiner Frau etwas sagen, tut es aber nicht.</p>
<p>Die Hauptfiguren: Charakterisiert kurz die Hauptfiguren.</p>	<p>Gus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • betrachtet Narben und ein altes Bild → nachdenklich, Abschied vom jungen Gus? • Redet wenig → nachdenklich • Fordert seine Frau spontan zum Tanzen auf → mutig, noch immer verliebt? • Will Ella etwas sagen, tut es aber nicht. <p>Ella:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liest Annoncen, geht auf eine Annonce besonders ein → Angst vor dem Tod? Alter scheint ihr bewusst zu sein; Sie will darin bestätigt werden, dass auch Gus die Gefühle, die in der Anzeige für die Tote ausgedrückt werden, nachvollziehen kann. • Kennt ihren Mann gut, gibt ihm den Sportteil, weiß, dass er bei Regen nicht in den Garten geht. • Tanzt spontan mit ihrem Mann, wendet sich dann aber wieder ihrer Küchenarbeit zu.
	<p>Gus und Ella als Paar: Gus und Ella sind ein älteres Ehepaar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gus hat „seit über 50 Jahren“ eine Narbe am Kinn • Sie kommen beim Tanzen aus der Puste, Gus schwitzt <p>Sie scheinen schon lange ein Paar zu sein, sprechen aber wenig miteinander: Als Gus ins Wohnzimmer kommt, glaubt er, Ella werde ihn fragen, „ob er wieder vor dem Spiegel gestanden habe“, um sich seine Narben anzuschauen. Es scheint, als hätte sie dies schon oft getan. Stattdessen gibt sie ihm, wie selbstverständlich, den Sportteil der Tageszeitung. Beides sind Erwartungen bzw. Handlungen, die auf frühere Erfahrungen und Kenntnisse über Vorlieben oder Angewohnheiten zurückgehen. Gus kennt (und wundert sich immer noch über) Ellas Interesse an Zeitungs- / Todesannoncen. Als Gus von seinen Gartenplänen berichten will, schneidet sie ihm das Wort ab, weil sie schon weiß, dass er sie wegen des Wetters heute nicht verwirklichen wird. Die Kenntnisse über die Angewohnheiten und Vorlieben des anderen machen deutlich, wie gut sich Ella und Gus kennen.</p>
<p>Untersucht...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Satzbau. 	<p>paralleler Aufbau: Subjekt („Er“) / Prädikat stehen sehr häufig am Anfang → monotones Leben, Alltagsleben immer gleich (?)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • die Stilmittel und ihre Deutung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der Satzanfänge (s.o.) → Hervorhebung, Monotonie • Parallelismen → Hervorhebung der Inhalte, Monotonie • Alliterationen • Vergleich: „Narbe [...] wie Plastik“ → bildliche Darstellung, bessere Vorstellung • Rhetorische Fragen → Der Mann antwortet nicht, sie scheinen sich gut zu kennen, sie erwartet keine Antwort, ist über die Namen verwundert, die andere ihren Kindern geben → sie ist älter, findet „extravagante(...) Namen“ nicht ansprechend • Neologismen: „Hauchfleck“, „Kartoffelschälmusik“ → Wörter sind aus

	<i>Substantiven und Verben zusammengesetzt, Hervorhebung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> die Sprache des Ehepaares. 	<p><i>Nüchtern, wenig Kommunikation, verstehen sich scheinbar auch ohne Worte</i></p> <p><i>Alltagssprache, leicht verständlich, Umgangssprache: „Quark!“</i></p>	
<ul style="list-style-type: none"> den Titel. 	<p><i>„Tanzen gehen“ → Gus möchte tanzen gehen, der Tanz nimmt eine wichtige Funktion ein, Gus und Ella nähern sich einander an, vergessen die Zeit und fühlen sich wohl. Sie brechen aus der Monotonie aus. Eine Kommunikation findet trotzdem nicht statt.</i></p>	
<ul style="list-style-type: none"> die Erzählperspektive. 	<p><i>personale Erzählperspektive</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Er-/Sie- Form</i> <i>→ der Erzähler lässt den Leser nur an Gus Gefühlen / Gedanken teilhaben</i> 	
<p>Erklärt die Bedeutung der Symbole der Narbe und des Spiegels.</p>	<u>Narbe</u>	<u>Spiegel</u>
	<ul style="list-style-type: none"> <i>Gus betrachtet sich immer wieder im Spiegel, seine Frau weiß dies, Gus täuscht einen Toilettengang vor. Das Glas des Bilderrahmens spiegelt → Will Silhouetten in Einklang bringen → Gedanken an altes Leben / Nachtrauern alter Zeiten(?)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> <i>„Streichholzlange, strichartige Stelle zwischen Schlüsselbein und Brustwarze“ → Zeichen des Lebens, unklar, was passiert ist (Merkmal der Kurzgeschichte, es bleibt offen)</i> <i>Narbe am Kinn, seit über 50 Jahren → Hinweis auf das Alter!</i> <i>Körper sei voll von Narben, die meisten nimmt er nicht mehr wahr Sieht die neue Narbe heimlich im Bad an → seine Frau soll keinen Verdacht schöpfen</i>
	 <p><i>Sieht die Vergangenheit an den Narben und im Spiegel</i></p> <p><i>Wiederaufgriff der Narben am Ende</i></p>	
<p>Erklärt die Bedeutung des Tanzes.</p>	<p><i>Aufforderung zum Tanz:</i> <i>Ella wundert sich über Gus, der tanzen gehen möchte. Statt auf seine ungewöhnliche Idee einzugehen, fragt sie ihn: „Vor oder nach dem Essen?“.</i> <i>Daraufhin zieht er sich mit den Worten „Ach, vergiss es“ zurück. Durch die „Schärfe des Tons“ wird deutlich, dass ihn Ellas emotionsloser, pragmatischer Umgang mit seiner Frage verletzt hat. Sie rettet die Situation später noch, indem sie sagt: „Aber die Idee ist schön, Gus“.</i> <i>Sie überredet ihn schließlich auch dazu, im Wohnzimmer zu tanzen. Wäre sie auf seine Spontanität von Anfang an eingegangen, wäre Gus nicht verletzt gewesen.</i> <i>Durch das Tanzen kommen sich Gus und Ella wieder näher, durch ihre Berührungen und den Tanz erinnern sie sich an die vergangenen Zeiten. Sie spüren wieder die Liebe zueinander und brechen aus dem starren Korsett ihres Alltags heraus, berühren sich, Gus möchte Ella etwas sagen. Auch als sie die Lampe zum Kippen bringen, können sie unbeschwert darüber lachen.</i> <i>Das alltägliche Leben Ellas und Gus´ ist so eingespielt und rhythmisiert, dass es keine Überraschungen mehr gibt, keine spontanen Momente. Deshalb reagiert Ella auch sehr unbeholfen, als Gus das Tanzen vorschlägt. Als sich beide schließlich darauf einlassen, merken sie, wie gut es ihnen tut.</i></p>	

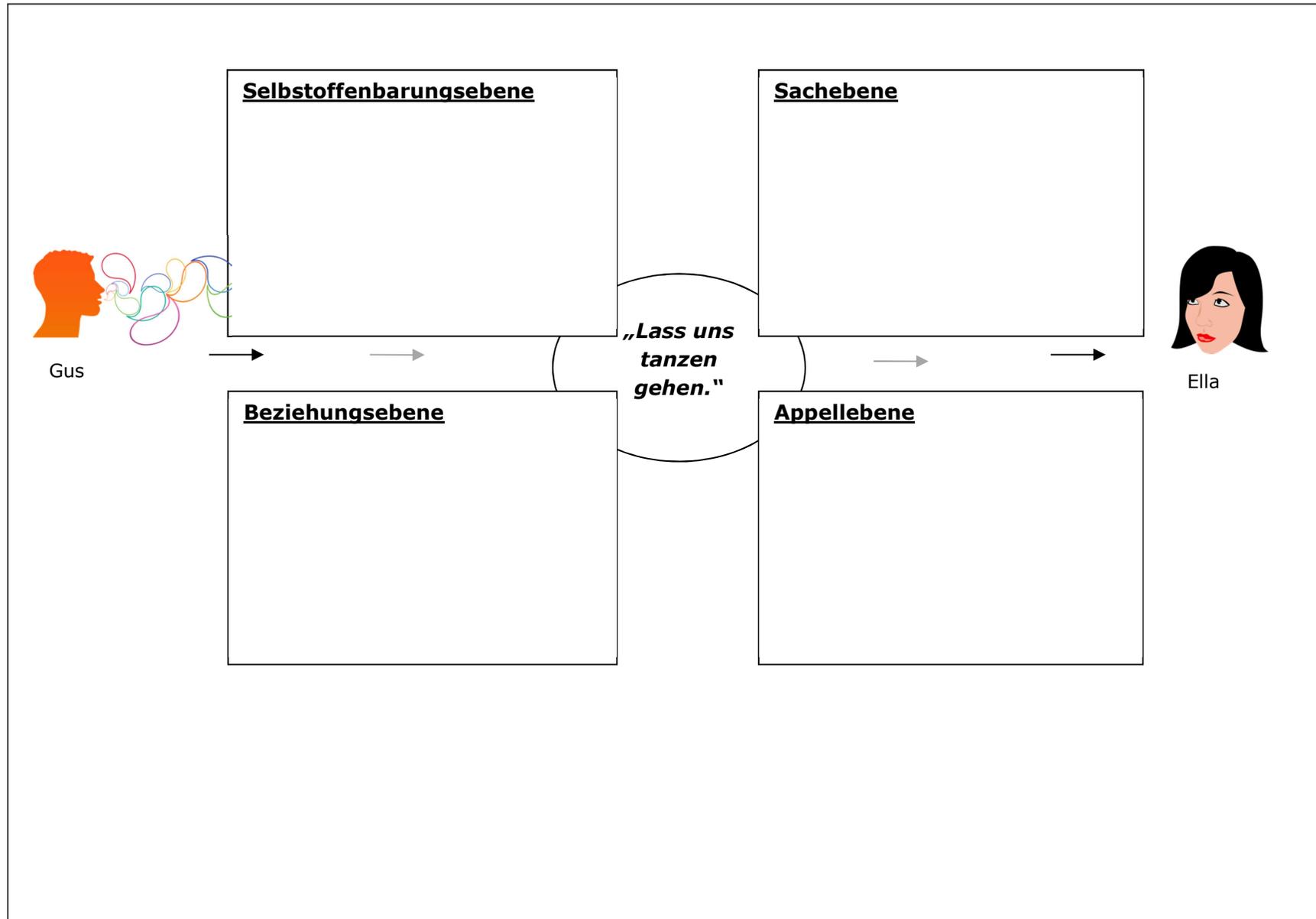
Beweist, dass es eine Kurzgeschichte ist, indem ihr die Merkmale erarbeitet.	<u>Merkmal einer Kurzgeschichte</u>	<u>„Tanzen gehen“</u>
	<ul style="list-style-type: none"> • begrenzte Anzahl handelnder Charaktere 	✓ Gus und Ella
	<ul style="list-style-type: none"> • Alltäglichkeit des kurzen Handlungsablaufes 	✓ Ausschnitt aus dem Leben der beiden, Alltag dargestellt
	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Handlungsort 	✓ ja
	<ul style="list-style-type: none"> • offener Anfang 	✓ ja, plötzlicher Einstieg
	<ul style="list-style-type: none"> • keine Hintergrundinformationen 	✓
	<ul style="list-style-type: none"> • Nachvollziehbare Handlung 	✓ Ja
	<ul style="list-style-type: none"> • Wendepunkt 	✓ Ella und Gus tanzen, kehren dann in den Alltag zurück

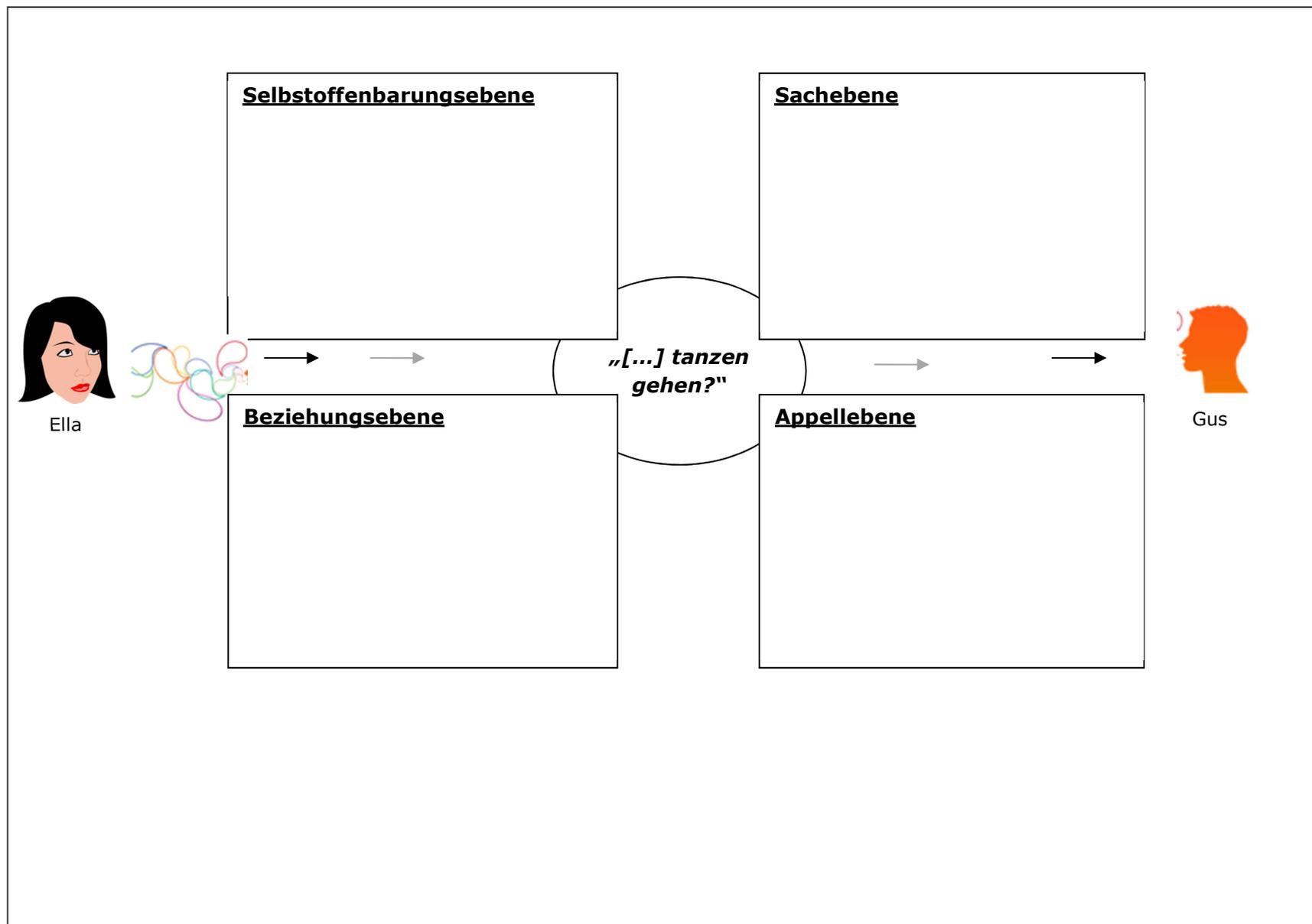
Schulz von Thuns Vier-Ohren-Modell (1981)



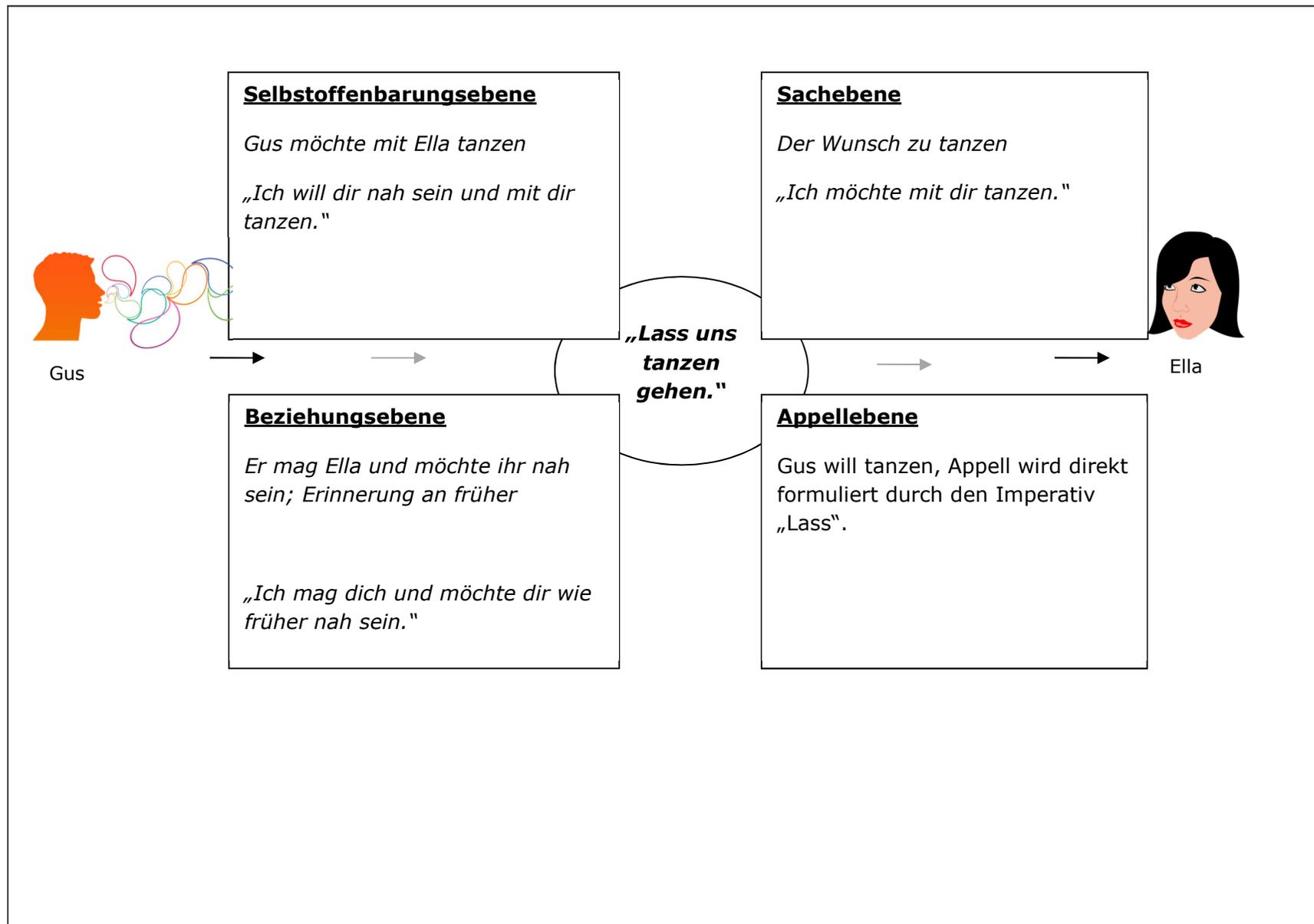


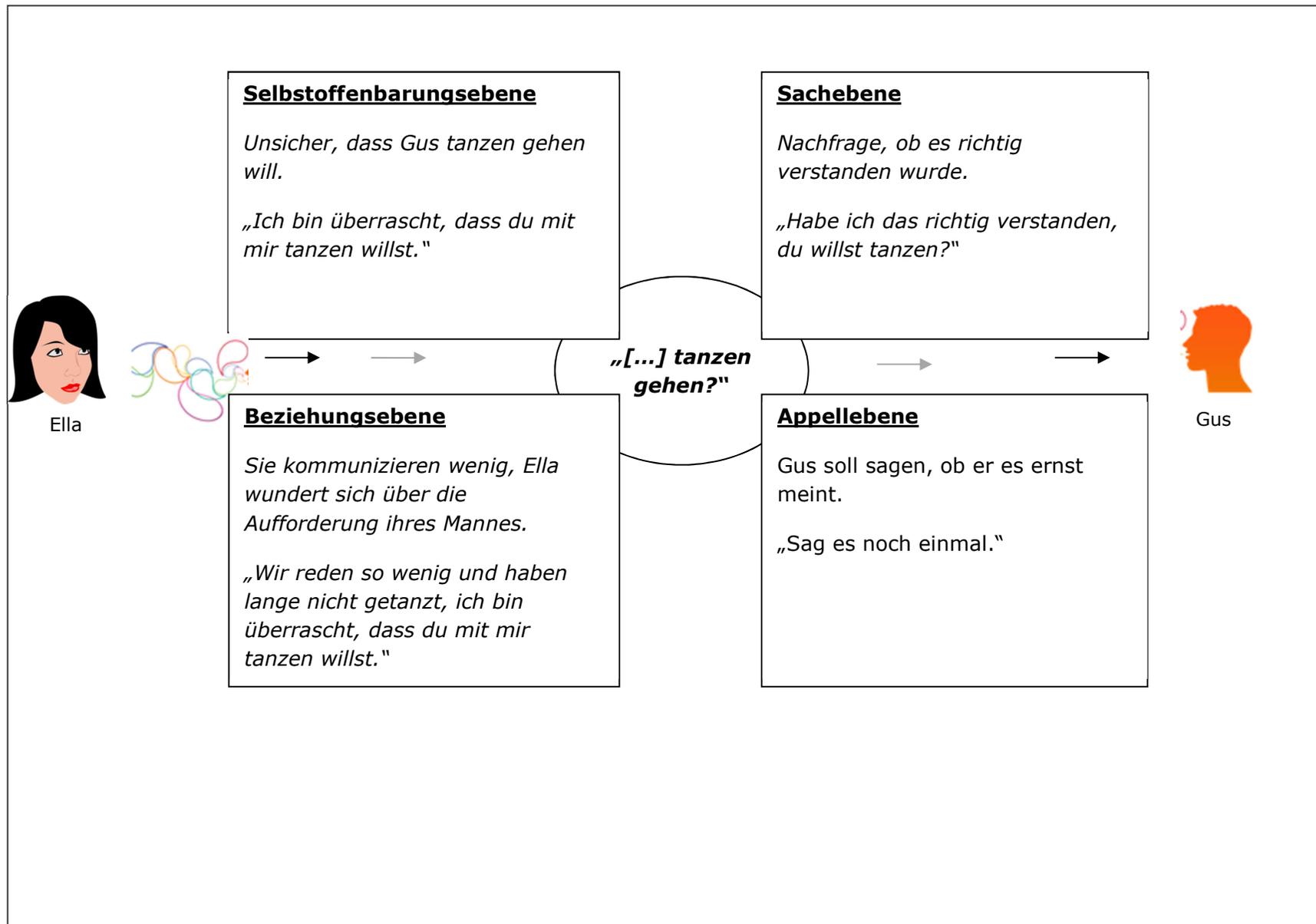
Schulz von Thuns Vier-Ohren-Modell (1981) angewendet





Lösungsansatz „Das Vier-Ohren-Modell angewendet“







Bildnachweise (CCO):

<https://pixabay.com/de/kommunikation-kopf-sprechblasen-1991853/>

<https://pixabay.com/de/sch%C3%B6nheit-br%C3%BCnette-m%C3%A4dchen-frau-157141/>

<https://pixabay.com/de/t%C3%A4nzer-square-dance-menschen-paar-312642/>